

11.04.2011**von Clefferle (C) mit Günter (G)****Interview 28****Thema:****BALANCE e.V. - Günter nicht mehr im Vorstand**

F C

Hallo Günter, heute haben wir mal ein Interview außer der Reihe und ich denke mit einem traurigen Thema! Oder?

A G

Das finde ich nicht! Alles hat seine Zeit. Ich habe in den letzten Wochen / Monaten sehr viel gelernt!

F C

Ich habe mitbekommen, dass es Dir gar nicht so gut ging und Du auch ein wenig abgenommen hast.

A G

Ja, das stimmt! Das war ein nützlicher Nebeneffekt aber nicht unbedingt gewollt. Ich habe zumindest meinen Rucksack für den Jakobsweg wieder drin. Es waren so um die 10 Kilo, die weg sind.

F C

Was war geschehen?

A G

In der letzten Mitgliederversammlung im November kam es nicht zu einer Entlastung des Vorstandes. Jetzt im Frühjahr zog sich die Kassenprüfung bis Februar. Bis Mitte Februar wusste ich nicht was fehlt. In einer Sitzung (Vorstand und Kassenprüfer) beschlossen wir dann Ende Februar die Prüfung extern durch ein Steuerbüro vornehmen zu lassen.

F C

Das heißt es ging Dir die gesamte Zeit nicht gut?

A G

Ja! Aber nicht weil ich einen Fehler oder etwas falsch war, sondern weil ich einfach gesehen habe, dass etwas, was mich 2005 aus dem Krankenhaus herausgebracht hat - eine Gruppe gründen und Öffentlichkeitsarbeit zu machen - jetzt komplett für mich weg bricht.

F C

Du hast auch vieles aufgeschrieben?

A G

Ja, so wie immer! Die Aufzeichnungen wurden aber nicht veröffentlicht!

F C

Warum nicht?

A G

Da waren Aufzeichnungen, die ich selber heute nicht mehr gerne lese. Ich mag nur so sagen, dass es mir so ging wie 2005 vor dem Krankenhaus.

F C

Dann hat sich alles wieder in die richtige Bahn bewegt?

A G

Na ja - für mich schon!

Das Ergebnis der Kassenprüfung - Entlastung für 2009 und 2010 wird empfohlen. Bei der Mitgliederversammlung 2011 ging es erneut richtig zur Sache. Mir war dabei nur noch wichtig sagen zu können, dass ich für die Menschen in den Gruppen und den Gruppenverantwortlichen immer da bin.

F C

Was heißt richtig zur Sache?

A G

Ich sag mal so! Für eine Mitgliederversammlung für Menschen mit Depressionen und

Ängsten war das so für mich nicht in Ordnung. Ich mache mal ein Beispiel. Obwohl die Kassenprüfung erfolgt ist - Gott sei Dank - von einem unabhängigen Externen, wurde erneut auf Dingen herumgemacht die schon längst geklärt waren. An einem ebenfalls wichtigen Punkt wie Übernahme des Vereins durch irgendwelche Gruppierungen wurde überhaupt nicht eingegangen. Lies da einfach den Bericht des Vorsitzenden (von mir). Der ist unten eingestellt, wie auch das Protokoll der Mitgliederversammlung.

F C

Wie ging es weiter?

A G

Seit vergangenem Jahr stand ja im Raum, dass der Verein aufgelöst wird. Ein entsprechender Antrag wurde gestellt und von mir auch unterstützt. Der Grund ist, dass wenn kein Vorstand gefunden wird, die satzungsgemäßen Ziele nicht mehr erfüllt werden. Ich habe ja für mich entschlossen nicht mehr weiter zu machen.

F C

Und wurde ein Vorstand gefunden?

A G

Ja! Zuerst aber ist mir wichtig zu sagen, dass ich froh bin, nicht auch noch die Auflösung als Vorstand vornehmen zu müssen. Die Wahl des neuen Vorstandes war nach einer Pause recht schnell über die Bühne gegangen. Der Verein wird von den Personen weiter geführt, die mich am stärksten kritisiert haben. Ich denke es ist wichtig, dass gerade solche Personen auch in die Verantwortung genommen werden. Mich freut das sehr! Ich wünsche dem neuen Vorstand alles Gute bei der Erfüllung auch der satzungsgemäßen Ziele.

F C

Beschäftigen wir uns einmal mit der Zukunft - mit Deiner Zukunft!

A G

Gerne!

F C

Was wirst Du weiter machen?

A G

Das ist sicherlich mehrschichtig! Ich habe mich darüber auch erst mit jemandem unterhalten.

1. Weiter für Menschen mit Depressionen und Ängsten da sein!
2. Für die bestehenden von mir gegründeten Gruppen da sein - insbesondere auch für die Gruppenverantwortlichen.
3. Das Projekt „Die Seele hat Vorfahrt!“ ist ja mein Projekt und hat nichts mit dem Verein zu tun. Das wird auf jeden Fall weiter gehen. Das bedeutet auch, dass ich auch weiterhin zum Thema Depression an die Öffentlichkeit gehen werde.
4. Auf den Jakobsweg in Spanien freue ich mich schon sehr! Für mich ist dabei wichtig mit guten Gedanken zu gehen. Ich hatte das ja schon einmal anders.
5. Im September 2011 steht der 2. Benefiz-Murmellauf an. Allerdings mit einem anderen Partner - also nicht dem Verein BALANCE. Das Ziel Gelder für die vorgesehene Stiftung zu bekommen besteht natürlich weiter.
6. Dann meine Buchprojekte. Ich habe das gestern jemandem erzählt und dabei auch gedacht - mach es endlich und fang an!
7. Ganz wichtig ist es mir auch, mehr Zeit für meine Frau Marion zu nehmen, die Familie und insbesondere auch für meine Mutter. Die habe ich immer hinten angestellt. Daher auch gleich der Hinweis, sie stehen nicht an Nummer sieben - sondern an erster Stelle.
8. Meine eigenen Gruppen. Ich bin ja selber in fünf Gruppen unterwegs. Diese werden zukünftig aber auch mit dem Verein BALANCE nichts zu tun haben.

F C

Also weiter ein volles Programm?

A G

Ja! Aber immer mit den notwendigen Pausen! Oben habe ich meine tägliche Achtsamkeitspraxis vergessen. Das klappt richtig gut.

F C Vielen Dank! Ich freu mich jetzt auch auf den Jakobsweg!